

Erfahrungsbericht : ERASMUS Auslandssemester in Göteborg an der Chalmers University of Technology

Kurze Vorstellung

Ich bin 25 Jahre alt und studiere im letzten Mastersemester Konstruktiver Ingenieurbau an der LUH. Von Anfang September 2018 bis Ende Januar 2019 habe ich ein ERASMUS Auslandssemester an der Chalmers University of Technology in Göteborg, Schweden absolviert.

Vorbereitung

Für mich waren bei der Suche der Partnerhochschule vor allem die skandinavischen Länder von Interesse, da hier alle Masterstudiengänge in englischer Sprache angeboten werden. Aufgrund des interessanten Studienangebotes fiel meine erste Wahl dann auf die Chalmers University in Göteborg. Die Bewerbung verlief reibungslos und durch die sehr gute Organisation der Austauschkoordinator (sowohl in Hannover als auch in Göteborg) waren alle administrativen Angelegenheiten schnell geklärt. Bei der Wahl der Gastuniversität empfiehlt es sich, das Kursangebot noch vor der Bewerbung intensiv zu studieren und für interessante Kurse Creditanzahl, Sprache der Vorlesung und Ablauf herauszufinden.

Zur Vorbereitung auf die schwedische Sprache, habe ich einen A2 Sprachkurs am FSZ in Hannover absolviert. Da in Schweden jedoch so gut wie alle Menschen fließend Englisch sprechen, ist dies nicht zwingend notwendig.

Unterkunft

Noch bis kurz vor Abfahrt hatte ich keine Unterkunft gefunden. Die Wohnungssuche in Göteborg gestaltet sich als schwierig, aber keinesfalls unmöglich. Grundsätzlich sind die Portale *SGS Studentbostäder* und *Boplats* für die Wohnungssuche zu empfehlen. Auch über *Airbnb* haben viele, vor allem für die ersten paar Wochen eine Unterkunft gefunden. Letztendlich hat es über *Boplats* geklappt. Hier empfiehlt es sich die Vermieter direkt per Mail anzuschreiben und nicht über die Nachrichtenfunktion der Webseite. Ein paar Informationen über Hobbys, die finanzielle Absicherung und ein Foto helfen sehr zur ersten Kontaktaufnahme. Ich hatte das Glück, dass ein Kommilitone aus Hannover auch in Göteborg angenommen wurde und wir zusammen auf Wohnungssuche gehen konnten. Über *Boplats* suchte ein Ehepaar nach zwei Austauschstudenten die sich schon kennen und gemeinsam als WG in das Obergeschoss ihres Hauses ziehen wollten. Nach einem Skype-Gespräch hatten wir die Zusage. Die Miete war mit 600 € pro Person recht teuer, dafür hatten wir eine sehr große, vollausgestattete Wohnung, welche direkt am Johanneberg beim Champus lag. Dadurch war es uns möglich öfters Besuch zu uns einzuladen, was für sich für viele andere internationale Studenten aus Platzmangel als schwierig erwies.

Studium an der Gasthochschule

Grundsätzlich ist das Studium in Schweden nicht groß anders als in Deutschland. Der wesentlichste Unterschied war der workload während des Semesters. Wird bei vielen Kursen in Deutschland nur zum Abschluss eine Klausur geschrieben, gab es in jedem Kurs an der Chalmers semesterbegleitend Projektarbeiten zu absolvieren. Das hat den überaus positiven Effekt, dass man durchgängig durch die Aufgaben im Thema bleibt, sorgte vor den

Deadlines, vor allem bei mehreren Kursen gleichzeitig aber auch für Stress. Positiv ist hier vor allem die Teilung des Semesters in zwei Studienperioden. Bei Belegung von zwei Kursen je Periode, kann man sich sehr gut auf die einzelnen Module konzentrieren und bleibt ständig auf der Höhe. Der Lernaufwand für die abschließende Klausur war dadurch geringer als bei den meisten Modulen in Hannover.

Weiterhin sehr positiv war, dass Übungsleiter und auch die Professoren ständig für alle Studenten erreichbar waren, Fragen beantwortet und sich den Problemen bei Gruppenarbeiten angenommen haben. Sämtliche Vorlesungen sind gut organisiert und in den Gebäuden der Universität gab es zu jeder Zeit ausreichend Lern- und Arbeitsplätze zur freien Verfügung. Mit seinem Studentenausweis konnte man zusätzlich zu jeder Tageszeit an allen Wochentagen in den Universitätsgebäuden arbeiten.

Die Klausuren unterschieden sich in meinem Fall jedoch recht deutlich von denen in Hannover. Entgegen den an der LUH für mich üblichen 1 ½ Stunden Bearbeitungszeit, waren die Klausuren in Chalmers auf 4-5 Stunden angesetzt. In den von mir besuchten Modulen kam es während der Klausur nicht ansatzweise zu Zeitstress. Man konnte sich den teils recht komplexen Aufgaben in Ruhe annehmen und Lösungen finden, anstatt unter Zeitdruck möglichst viel aufs Papier zu bringen. Die Notengebung war zu jedem Zeitpunkt fair, und mit ein wenig Einsatz ließen sich sehr gute Noten erzielen.

Campusleben und Freizeit

Der Campus und das Leben in Chalmers haben mich von Anfang an fasziniert. Man bekommt von Anfang an den Eindruck, dass den Studenten das Leben auf dem Campus so angenehm wie möglich gestaltet wird. Neben den erwähnten ausreichenden Arbeitsplätzen, hat jede Fachschaft ihr eigenes Gebäude mit eigener Cafeteria bzw. Restaurant. Zusätzlich gibt es das *Student Union Building*, welches ganzheitlich für die Studenten da ist. Dort findet man Arbeitsplätze, zwei Mensen, einen Pub, Sauna, Pool, Billardtische und sogar eine Disco. Alles zur freien Verfügung für die Studenten. Hier hat man sich zwischen oder nach den Vorlesungen getroffen und eine entspannte Zeit gehabt.

Nach Ankunft in Göteborg, wird eine „Welcome Week“ für die internationalen Studenten organisiert, bei der man in Gruppen zu ca. 10 Personen eingeteilt wird um von einem „Phadder“ angeleitet Campus- und Stadttouren zu machen. Dadurch bekommt man einen guten ersten Eindruck vom Studentenleben in Göteborg. Wir haben mit unserer „Phadder“-Group auch nach den offiziellen Veranstaltungen viel zusammen gemacht und es war eine tolle Möglichkeit seine neuen Kommilitonen kennen zu lernen. Nach der ersten Einführungswoche werden in den folgenden 3 Wochen viele Abendveranstaltungen vom Empfangskomitee angeboten, vor allem die erste FestU-Party ist sehr zu empfehlen.

Nach dem ersten Monat ist man dann weitestgehend auf sich allein gestellt. Die Stadt hat für den Anfang jedoch einiges zu bieten. Bei gutem Wetter empfiehlt sich der Slottskogen mit botanischem Garten und Minizoo (immerhin gibt es ein Elchgehege) oder ein Abstecher in das Stadtviertel Haga mit vielen kleinen Cafés und Restaurants. Auch die Innenstadt ist vor allem bei gutem Wetter einen Besuch wert und lädt mit vielen geschmackvollen Gassen zum Einkaufen ein. Ein absolutes Muss ist der Besuch des Freizeitparks Liseberg, der sich mitten in der Innenstadt befindet.

Für Wochenendaktivitäten oder fürs „Afterwork“ unter der Woche bieten sich vor allem die bei allen Studenten beliebten Bars Kings Head und Yaki-Da an. Hier gibt es umsonst

Abendessen, wenn man ein Getränk bestellt. Zum Tanzen empfehlen sich das Excet und Park Lane. Die Preise sind recht hoch, aber wir hatten immer eine Menge Spaß dort.

Auch die Umgebung von Göteborg hat viel zu bieten. An den Seen Delsjön und Vättlefjäll kann gewandert oder Kanu gefahren werden. Bei gutem Wetter lohnt sich auch ein Besuch des Strandes Askimsbadet im Süden von Göteborg oder eine Bootsfahrt zu den Schäreninseln vor der Stadt.

Vor allem die Wochenenden bieten sich für weitere Touren in Skandinavien an. Eine Klasse Erfahrung war eine Tour durch die norwegischen Fjorde. Dafür schließt man sich am besten mit mehreren zusammen und leiht ein Auto. Städtetouren nach Kopenhagen, Malmö oder Stockholm sind durch das ausgezeichnete Schienennetz einfach zu bewältigen und für Studenten bei rechtzeitiger Buchung auch bezahlbar. Zusätzlich empfiehlt es sich auch immer die Routen der Fernbusanbieter wie Flixbus zu begutachten, wir haben diese viel benutzt. Die absoluten Highlights wurden beide von ESN Göteborg organisiert. Zum einen das jedes Semester stattfindende Sea Battle, eine Mini-Kreuzfahrt über zwei Tage von Stockholm nach Tallin und wieder zurück. Zum anderen ein 5-Tage-tripp ins nördliche Lappland mit Hundeschlitten fahren und (hoffentlich) Nordlichtern. Auch die Flugpreise vom Flughafen Göteborg in viele Städte Europas sind sehr günstig, sodass keine Langeweile aufkommt.

Leider gibt es in Chalmers kein direktes Sportangebot für Studenten wie man es aus Hannover kennt. Jedoch bietet das nahe beim Campus gelegene Fitnessstudio Fysiken für Studenten recht günstige Konditionen an. Hier gibt es neben einem sehr großen Fitnessbereich auch Angebote zu Ballsportarten und eine Kletterhalle. Zusätzlich gibt es viele Teams (in meinem Fall Handball) in Göteborg die jedes Jahr internationale Studenten aufnehmen und wo man am Ligaspielbetrieb teilnehmen kann.

Fazit

Die gesamte Organisation an der Uni war einfach klasse und das studieren hat Spaß gemacht. Ich hatte eine super Zeit in Schweden und habe das Land und die Kultur schnell ins Herzen geschlossen. Grade um mit den Schweden in Kontakt zu kommen muss man sehr offen sein und es ist sicherlich nicht das günstigste Land für ein ERASMUS-Jahr. Trotzdem kann ich jedem ein Semester an der Chalmers University nur empfehlen. Sowohl fachlich, als auch sprachlich und kulturell war es eine Bereicherung für meine Zeit als Student die ich niemals missen möchte.